

°gute Fraind wie zambacha Sachsenkam TÖL.– Übertr.: *im beywonen bachen d'herzten zusammen* SCHÖNSLEDER Prompt. D5v.– 5 wie → b.6: °d'Erd ist zambacha „gefroren“ Baiern EBE.

WBÖ II,38; Schwäb.Wb. VI,1362; Schw.Id. IV,961.– DWB XVI,738.– W-12/42.

[schmalz]b. Part.Prät., im Schmalz herausgebacken, °OB, °OP vereinz.: *fian Keada* [Kirchtag] *hamma söhwa wos Schmolzbachas: Kaichl, Schdrizl, Krapfn Rötz WÜM*; „auf den Bauernhöfen hat es das Arntbier gegeben mit Schweinernem und Schmalzgebackenem“ LETTL Brauch 98.– Übertr.: *schaugt de schmalzbacha aus!* „schön“ Rosenhm.

[schwarz]b. Roggenbrot backen, °OB, NB, °OP vereinz.: *schwarzbächa* Haidmühle WOS.– Part.Prät., N., Roggenbrot, °OB, OP vereinz.: °Schwoazbochas Weildf LF.

†[Spritz(en)]b. Part.Prät., N. 1 Spritzgebackenes: *Sprütz-Gebackenes* Nürnberg 1841 E. HORN, Bayr. Kuchl, München 21982, 189.– 2 Spritzkuchen: *36 xr. für Spritzen Backhes geben* Rgbg 1633 Zwiebelturm 8 (1953) 281.

Schwäb.Wb. V,1595.– DWB X,2,136.

[über]b. 1: *d'Semöschnidla iwabächa* „überbacken“ Mittich GRI; *überbackene Griëßnocken* E. HORN, Bayr. Kuchl, München 21982, 106.– 2 wie → b.6: °hod händ ganz lächd allas iwabächa drass, 's houd ozong Rötz WÜM.

WBÖ II,38; Schwäb.Wb. VI,3265.– DWB XI,2,135.

[um]b. Brotläibe im Backofen umsetzen, °OB, NB, OP vereinz.: °umbachen „wegen verschiedener Temperaturen in den alten Backöfen“ Rosenhm.

WBÖ II,38.– DWB XI,2,810.

[un]ge-b., -backt 1 nicht ausgebacken: *und heimkommen sinds wie a unbachenes Laibl, wie a Pfund Kas, so bleich* VALENTIN Werke IV,22; *vnd daz si durch der swär* [des Brotgewichts] *willen nicht also derbez vnd vngepachen ladden* Rgbg 1406 Th. ENGELKE, Eyn grosz alts Statpuech, Regensburg 1995, 360.– Ra.: *a ubachas Broud* „ungewisse Hoffnung oder Aussicht“ östl.NB.– Auch †nicht verbacken: *der waitz ist im gemalen schon, schad sein* [darum], *ob er da pey pleibt vngepachen* FÜETREY Poytislier 122,6f.– 2 übertr.– 2a grob, °OB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *unbackta Loda* „unkultivierter, grober Mensch“ Thanning WOR; *un-*

bacha „fetzenrob“ Zinzendf R; *Wart's wieder recht unpacket bein Weichbrunnzuba?* BAUER OIdinger Jahr 21.– 2b unhandlich, °OB vereinz.: *ubakt* „schlecht zu handhaben von Geräten“ Schneizlrth BGD.– 3 †das Handwerk des Bäckers nicht ausübend: *swelicher pechk dreystund schuldich wirt, der sol ungepachen sein untz hintz aelleichem ding* 1320 Stadtr.Mchn (DIRR) 206,11–13; *ob er darumb nicht pachen wolt und als oft er den ain wochen darumb unpachen were, so solt er dem gericht geben* 66 helbling Hohenfels PAR um 1450 VHO 83 (1933) 99.– In Bed.2 meist swv., vgl. Schwäb.Wb. VI,150.

WBÖ II,38; Schwäb.Wb. VI,150; Schw.Id. IV,959f.– DWB XI,3,617f.; LEXER HWb. II,1828.– S-30C34, W-7/23.

[weg]b. wie → [ab]b.2, OB, NB, °OP vereinz.: *dea ganz Semmötöag muaß heut nu wögabohta wean* Hengersbg DEG; °i hon no fünf Loi [Laibe] *zon wegbacha, na bin e ferte Rötz WÜM*.

WBÖ II,37, 39.– S-28B2.

[weiß]b. Weißbrot backen, OB, NB, OP vereinz.: *in acht Dägn doama weißbächa* Mittich GRI.– Part.Prät., N., Weißbrot, °OB, °OP vereinz.: °Weißbachas Rosenhm.

[zu]b. 1 für andere mitbacken, °OB, NB, OP vereinz.: °„für den Nachbarn wurde zugebacken, wenn der Backofen angeheizt war“ Rosenhm.– 2 festhaften.– 2a wie → [an]b.3a, °OB mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °dem san d'Augn no zuabacha Altomünster AIC.– 2b wie → [an]b.3b: °da bachan oan d Nasenlöcha zu, so a Kältn hats heut Rottenburg.

WBÖ II,39; Schw.Id. IV,961.– DWB XVI,235.

[zwie]b. Part.Prät., zweimal gebacken, °OB, NB vereinz.: *Zwibächane* „aufgebackene Krapfen“ Weildf LF; *Nimb zwygebachne Rinden von Roggenbrot/ siede sie mit Coriander vnd Tormentill* MINDERER Med.Milit. 140.

WBÖ II,39; Schwäb.Wb. VI,1446.– DWB XVI,1127f.

B.D.I.

Packen → Pack(en).

packen¹

Vb. 1 ergreifen, fassen, °Gesamtgeb. vielf.: *iatzt pack ma'n krawotisch* [energisch] „einen schweren Kasten“ Rosenhm; *du host mi fest backt!* Saal KEH; *der hat nan packt vo da Flich* „an den Schultern“ Weiden; *Dö Diarn hat glets' Brot backt, weils gar a so schön weiß hear-*